

Vorwort.

Gelegentlich eines Besuches in Horbach wurde die Anregung zu den nachstehenden Mitteilungen gegeben, welche der Verfasser als kurze oder allgemeine Geschichte der Pfarrei Horbach bezeichnen möchte. Aus verschiedenen Gründen war es nicht angängig, eine vollständige Geschichte der Pfarrei zu bearbeiten, manches Material mußte sogar unbenutzt bleiben, damit die Arbeit sich nicht ins einzelne verliere. Der leitende Gedanke bei Niederschrift dieser Zeilen war hauptsächlich der: zu zeigen, inwiefern die Horbacher Kirche den altehrwürdigen Namen einer Mutterkirche eines weiten, ausgedehnten Gebietes verdient. Demgemäß ergab sich als natürliche Einteilung des Stoffes jene in die zwei Perioden, nämlich: Horbach als Mutterkirche zur Verbreitung des christlichen Glaubens überhaupt, sodann als Mutterkirche, von der aus nach der Reformation aufs neue wieder der katholische Glaube in das benachbarte Gebiet mit Erfolg seinen Einzug hielt. Es ist schwer zu entscheiden, welcher Periode in dieser Kulturaufgabe die größere Bedeutung beizumessen ist; beide Perioden aber, d. h. so ziemlich die ganze Geschichte der Pfarrei Horbach muß dieser Kirche ein dankbares Andenken in den Herzen der Gläubigen sichern und sie erfüllen mit hoher Wertschätzung und mit treuem, liebevollem Festhalten an ihrem hl. Glauben.

Das Büchlein ist in erster Linie bestimmt, die Pfarrgenossen mit ihrer kirchlichen Vergangenheit bekannt zu machen. Trotzdem glaubte der Verfasser die hiezu benützte Literatur vollständig angeben zu sollen, um so zu einer weiteren Forschung, vor allem aber zu einer Geschichte der kirchlichen Vergangenheit des Sickingisch-Landstuhler Gebietes Anregung zu geben. Für jene des Holzlandes hat sich bereits ein Bearbeiter gefunden, was hier mit erfreulicher Genugtuung konstatiert werden soll.

Verbindlichen Dank schuldet der Verfasser dem derzeitigen Pfarrer von Horbach, H. H. Frz. Jos. Goebel, der hauptsächlich die Anregung zu der vorliegenden Arbeit gegeben, und durch dessen Vermittlung der Verfasser die auf dem Bürgermeisterramte Hermersberg verwahrten älteren Pfarrbücher einsehen, daraus reichliches Material erhalten und für den zweiten Teil verwerten konnte.

Gnsheim (Pfalz), am St. Petersfeste 1907.

Der Verfasser.



23. 10 68/61

= 28. 258
m/64